

Heft 39 - 2. Quartal 2024
Stadtteil-Kulturmagazin

Auer Haidhauser

Journal

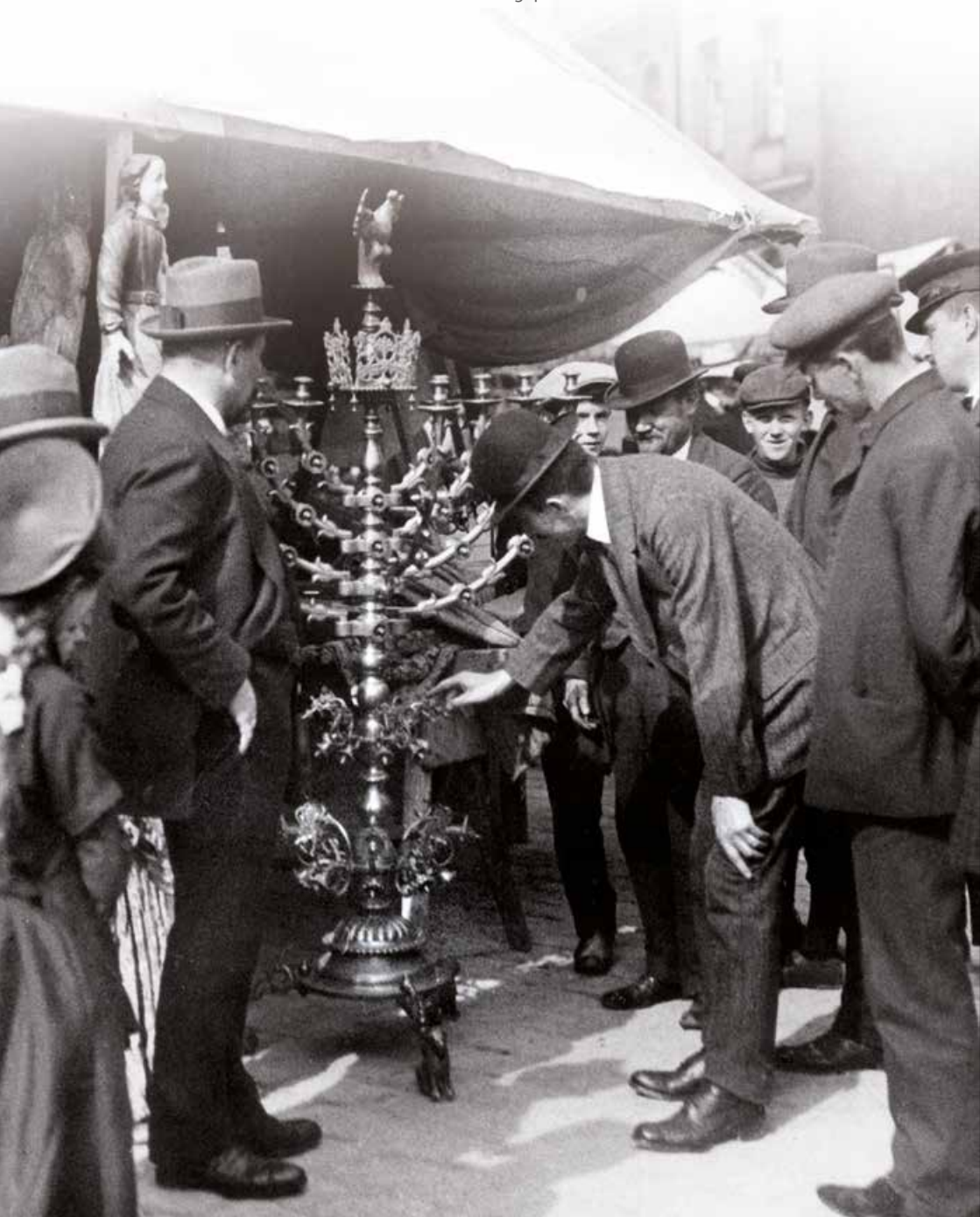


Das größte, teuerste, aber auch das schönste Hallenbad der Welt war das Karl Müllersche Volksbad (Seite 4)

Bild unten:
Idylle am Riggauerweg in der Au



Auf der Auer Dult um 1910:
Ein besonders interessantes Objekt wird
intensiv geprüft.



Auer Haidhauser Journal

Stadtteil-
Kulturmagazin

Schon 1799 wurden auf dem Rasenplatz in der Au, dem heutigen Mariahilfplatz, eine Mai und eine Herbstdult veranstaltet. Beide Auer Dulten waren mit einem "Niederländer Markt", einem Gebrauchtwaren-Markt, verbunden, auf dem nur der Verkauf von alten Hausgeräten und getragener Kleidung gestattet war. 1905 kam nach vielen Standortwechseln auch die Jakobi-dult dazu, die zuletzt auf dem Johannisplatz in Haidhausen abgehalten wurde.



Das Trödelangebot auf
den Auer Dulten hat sich in den
letzten hundert Jahren kaum
verändert.

Heute ist jede Auer Dult eine gut gelungene Mischung aus Jahrmarkt und Volksfest. Neben Fahrgeschäften, Marktständen und Schmankerlbuden bieten dort viele Händler ihre Waren an: Textilien, altbewährte Gesundheitselixiere, alte Bücher, Kunsthandwerkliches, Antiquitäten und allerlei Trödel. Und der Geschirrmarkt mit einem überreichen Angebot an Porzellan und Keramikwaren zählt sogar zu den größten Europas.

Heuer findet die Maidult vom 27. April bis 5. Mai statt. Viel Vergnügen beim Bummel durch die Marktstände wünscht Ihnen

Winfried Meier
Auer/Haidhauser Journal

INHALT	Seite
Das größte, teuerste, aber auch das schönste Hallenbad der Welt war das Karl Müllersche Volksbad	4
Das Auer/Haidhauser Journal in 2-Jahres-Sammelbänden	13
Anzeigenauswahl aus "Münchner Neueste Nachrichten", 1906	14
Aktuelles	16
Einst und jetzt – Bilder zum Vergleichen	18
Impressum	23



Das größte, teuerste, aber auch das schönste Hallenbad der Welt war das Karl Müllersche Volksbad

Noch Ende des 19. Jahrhunderts war in den Vorstadtvierteln Au und Haidhausen die allgemeine Wohnsituation häufig mehr als bescheiden. In beiden Stadtteilen hausten zu dieser Zeit noch zahlreiche Familien in Herbergshäusern, in denen es kein fließendes Wasser gab.

Auch in den Jahren des wirtschaftlichen Aufschwungs nach dem Franzosenkrieg 1870/71, als vor allem in Haidhausen für Angestellte, Beamte und Arbeiter viele Neubauten im "Franzosenviertel" entstanden, waren die sanitären Einrichtungen in diesen Häusern oft auf ein Minimum reduziert. Toiletten im Treppenhaus für mehrere Mietparteien und lediglich ein Kaltwasseranschluss mit Ausgussbecken in der Küche waren keine Seltenheit. Sogar in den repräsentativen Wohnungen der Vorderhäuser waren nur vereinzelt Duschen oder Badewannen eingebaut.

Für die Körperpflege ihrer Bürger ließ die Stadt in einigen Bezirken kleine Gebäude mit Brause- und Wannebädern errichten, die von den Einheimischen jeweils liebevoll als "Tröpferbad" bezeichnet wurden.

Eines dieser Bäder wurde 1894 in der Haidhauser Schloßstraße nach Plänen des Archi-

tekten Carl Hocheder errichtet. Frauen standen sieben Wannen zur Verfügung, Männern acht Wannen. Zusätzlich gab es 12 Brauseanlagen für männliche Besucher; für Frauen war nur eine Kabine zum Duschen vorhanden.

Das Gebäude in der Schloßstraße und ein paar weitere Bäder, zum Beispiel in der Thalkirchner Straße und am Bavariaring, sind heute noch vorhanden – baden kann man dort allerdings nicht mehr.

Aber schon bald sollte das Ansehen der Tröpferlbäder verblassen, denn ein wohlhabender Mäzen hatte vor, für die ärmere Bevölkerung Münchens ein großes städtisches Volksbad entstehen zu lassen.

Initiator dieses Vorhabens war der 1821 in Benediktbeuern geborene Bauingenieur Karl Müller, der schon bald nach dem Studium Karriere machte. Er war sehr erfolgreich und verfügte nach seiner Berufslaufbahn als Privatier über ein beachtliches Vermögen.

Müller schenkte 1894 der Stadt München die seine 1861 und 1863 in Eigenregie errichteten "Müller-Häuser" an der Karl-, Otto-, und Bayerstraße mit der Auflage, sie zu verkaufen und *"... aus dem bei Veräußerung dieses Besitzes sich ergebenden Erlöse, ein*



Im Brause- und Wannenbad in der Haidhauser Schloßstraße, das 894/95 gebaut wurde, residiert heute ein Kindergarten.

Volksbad, hauptsächlich für das unbemittelte Volk, zu erbauen."

Der Wert des gesponserten Gebäudekomplexes betrug 1.800.000 Goldmark (heute etwa knapp 15 Millionen Euro) und entsprach damit ziemlich genau den späteren Baukosten.

Mit der Planung und Bauleitung des neuen Bads wurde der renommierte "Architekt und königliche Professor" Carl Hocheder beauftragt. Er

wollte einen sehr attraktiven Badetempel schaffen und ließ sich beim Entwurf von historischen Vorbildern inspirieren: von römischen Thermen, barocken Sakralbauten, türkischen Hamams und



Professor Carl Hocheder,
Architekt des neuen Volksbades
(Foto 1907)

Moscheen. Und das alles verbunden mit zeitgenössischen Jugendstilelementen.

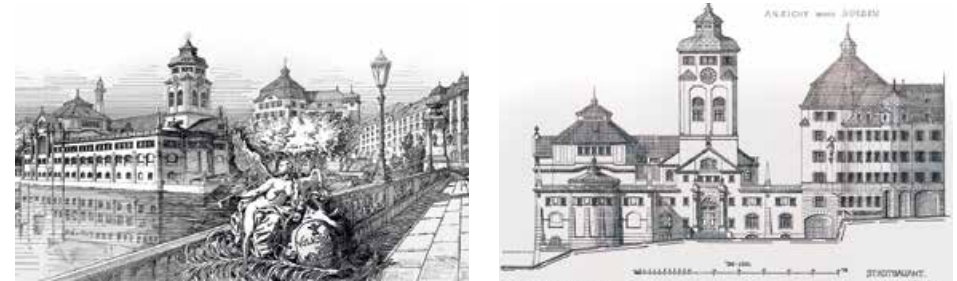
Am Haidhauser Isarufer, dort, wo kurz zuvor König Ludwig II. noch ein Opernhaus für Richard Wagner errichten wollte, erfolgte 1897 der erste Spatenstich zum Bau des Volksbads.

Die Arbeiten schritten anfangs gut voran, verzögerten sich jedoch kurz vor der Fertigstellung deutlich. Grund war ein Streit zwischen dem Stifter des

Gebäudes und dem Architekten. Es entstand ein regelrechter Glaubenskrieg bei ästhetischen Fragen – hauptsächlich über die Ausschmückung der Innenräume wurde heftig gestritten.



Luftbild aus einem Ballon im Jahr 1898:
Blick auf die Museums- bzw. Kohleninsel und auf einen Teil der Au; rechts unten im Foto die Großbaustelle zum Müllerschen Volksbad.



Skizzen 1895 des Architekten Carl Hocheder zum geplanten Bau des Karl Müllerschen Volksbades.

Der Architekt bewies zwar sehr große Geduld und diplomatisches Geschick, aber erst das Eingreifen des Prinzregenten Luitpold konnte die eskalierte Situation retten.

Um den erbosten Sponsor zu besänftigen und die bereits fest geplante Einweihung des Volksbads nicht zu gefährden, wird Müller in letzter Minute noch schnell

zum Ritter des königlichen Verdienstordens der Bayrischen Krone ernannt. Zudem darf Karl Ritter von Müller dem neuen Bad seinen Namen geben

Im Mai 1901 war es dann so weit:

Auf der kleinen Kalkofeninsel, zwischen dem Auer Mühlbach und der Isar, wird mit honorigen Ehrengästen das "Karl Müllersche Volksbad" feierlich eröffnet.



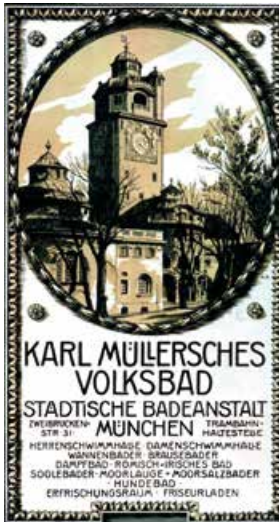
Eine Gedenktafel mit der Büste von Karl Ritter von Müller erinnert im Volksbad an den Stifter.

Der prächtige Jugendstilbau war seinerzeit das erste städtische Hallenbad in München und zugleich das größte und teuerste Badehaus der Welt, aber auch das schönste.

Die neubarocke Fassade und der schön gestaltete Turm mit von Jugendstildekor umrahmten, großen Uhren wurde von Anfang an viel beachtet und gelobt.

Völlig neu war die Anlage von zwei großen Schwimmbecken in getrennten Hallen, eines für Männer und eines für Frauen.

Im mit Stuckelementen geschmückten Tonnengewölbe der Herrenhalle waren drei Abluftöffnungen installiert, über die bei heißem Wetter kaltes Wasser zerstäubt wurde. Der Architekt wollte mit dieser technischen Raffinesse eine "anmutige Verschönerung durch Bildung von Regenbogenfarben" erzielen.



Plakat 1901 zur Eröffnung des Volksbads

Das "Herrenbecken" fiel mit 31x12m zwar größer aus als das Becken für die Damen (18 x 11m), als Ausgleich wurde jedoch die Damenhalle besonders reichhaltig ausgestattet.

Jede Halle bekam einen separaten Eingang und eigene "Auskleidezellen". Man legte großen Wert auf "thunlichst Trennung der Geschlechter von der Kasse ab".

Die strikte Trennung nach Männlein und Weiblein wurde lange beibehalten. Erst seit 1989 können beide Becken gemeinsam benutzt werden. Traditionell gibt es heute noch dienstags einen Frauenbadetag.

Zur Verschönerung der Anlage sind zahlreiche Jugendstil-Schmuckelemente verwendet worden: kunstvoll gestaltete Beleuchtungskörper, Bronzestatuen, verzierte Brüstungen, Wasserspeier, Wandmalereien und vieles mehr.



Die große Halle im Müllerschen Volksbad mit dem "Herrenbecken" strahlt heute noch wie vor 125 Jahren.



Auch die kleine Schwimmbadhalle mit dem "Damenbecken" glänzt unvermindert wie eh und je.

Neben den Schwimmbecken zur Körperertüchtigung wurden im neuen Gebäude auch großzügig angelegte Hygieneeinrichtungen angeboten: 86 Einzel-

kabinen mit gefliesten Badewannen konnten jeweils eine Dreiviertelstunde lang gegen Gebühr benutzt werden. Zudem standen 22 Duschen als preis-

* *Karl Müllersches Volksbad.* Die Verwaltung des Bades gibt bekannt: Wie Reichsrat Schlicht kürzlich unter Bekanntgabe verschiedener Rechnungsziffern in der Bauensatzung mitgeteilt hat sich der rechnerische Abschluß des Karl Müllerschen Volksbades für das Jahr 1904 unerwartet günstig gestaltet. Außer den dort aufgeführten Ziffern dürften vielleicht noch einige weitere in dem umfangreichen Verwaltungsbericht niedergelegte Berechnungen für die Öffentlichkeit von Interesse sein. So z. B. die Gesamtbesuchszahl des Jahres 1904, die sich auf 587,126 belief, wofür um 67,947 Badegäste mehr als im Jahre 1903 und um 142,788 mehr als im Jahre 1902. — Von diesen Besuchern gehören 75 % dem männlichen und nur 25 % dem weiblichen Geschlechte an; dieser letztere niedrige Prozentsatz beweist die traurige Tatsache, daß die hiesige Frauenwelt leider von der Annehmlichkeit, Möglichkeit und Notwendigkeit des Bades in ästhetischer, hygienischer und ökonomischer Beziehung noch nicht das notwendige Verständnis hat; es wäre zu wünschen, daß die hierzu Berufenen, Familienvorstände, Ärzte und nicht am wenigsten die Presse [geschieht bei jeder Gelegenheit! D. R.] sich die entsprechende Aufklärung angelegen sein ließen. Bei obiger Jahresfrequenz berechnet sich die Anzahl der durchschnittlich täglich abgegebenen Bäder auf 1626; der höchste Tagesbesuch

waren 5530, der niedrigste 561 Personen; die höchste Tageseinnahme betrug 1454 M, die niedrigste 167 M; am meisten besucht war die Anstalt an den Samstagen, am wenigsten war sie besucht an den Dienstagen; die höchste Monatsfrequenz war im Juli (76,893 Bäder), die niedrigste im Februar (36,113 Bäder). Der Verbrauch an Kohlen betrug 2,439,000 Kilo = 48,780 Zentner mit einem Ankaufspreis von 59,265 M, so daß sich der tägliche Verbrauch auf 136 Zentner stellt. An Wasser wurden durchschnittlich täglich 850,000 Liter verbraucht, wovon vier Fünftel der alten Hofbrunnenleitung und den nahen Gasteigquellen und ein Fünftel der städtischen Wasserleitung entnommen wurden; 3 Jarwasser wird im Volksbad überhaupt nicht verwendet. Die Neufüllung der beiden Schwimmbassins, die im Sommer drei- bis viermal, im Winter zweimal pro Woche vorgenommen wird, erfordert 970,000 Liter = 970 Kubikmeter Wasser und kommt jedesmal auf rund 150 M zu stehen. In der Wäscherei wurden 622,758, also täglich 1725 Wäschestücke gewaschen. Schwimmunterricht wurde an 1084 Personen erteilt. — Das Anstaltspersonal besteht aus 45 ständig angestellten und 12 ausstufweise verwendeten Personen. Schließlich sei noch bezüglich des Volksbades erwähnt, daß in demselben sich der Betrieb seit Einführung des billigeren Tarifs erheblich gesteigert hat und im abgelaufenen Jahre dort 6777 Hunde behandelt wurden.

Artikel in den "Münchner Neueste Nachrichten" vom 2. August 1905

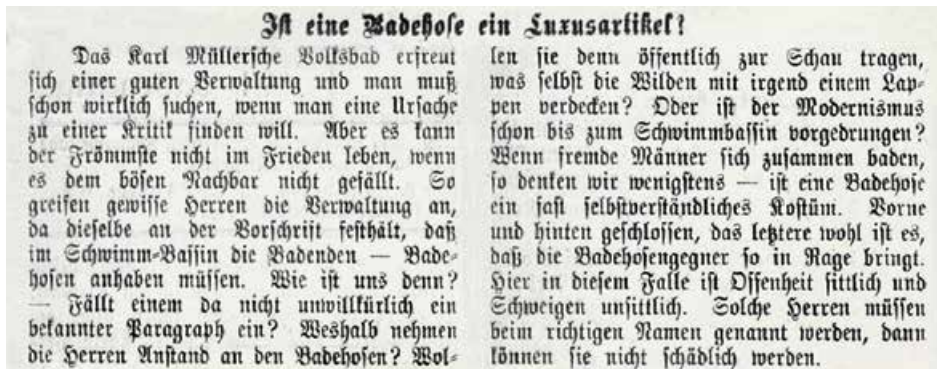


Das luxuriöse römisch-irische Schwitzbad mit verschiedenen temperierten Warm- und Heißluftzonen war von Anfang an eine Attraktion.

wertere Waschgelegenheit zur Verfügung. Eine besondere Attraktion im Müllerschen Volksbad war von Anfang an das luxuriös gestaltete römisch-irische Schwitzbad, das mit einem Freiluftthof und drei unterschiedlich temperierten Warm- und Heißluftzonen eine schonende Körpererwärmung bot. Der Gang danach ins runde Warmwasserbecken und das Entspannen in Ruheräumen brachte ein zusätzliches Wohlgefühl.

Mit seinem reichhaltigen Angebot an gesundheitsfördernden Einrichtungen in ansprechender Umgebung wurde das Müllersche Volksbad international zum Vorbild für den Bäderbau nach 1900.

Es war eine kuriose Idee, so denkt man heute darüber, die der Architekt im Volksbad verwirklichte: Er richtete im Untergeschoß ein Hundebad ein! Und dieses Bad für Vierbeiner war sofort ein großer Erfolg! Dort arbeitete ein



Glosse im "Münchener Stadtanzeiger" vom 24. Januar 1914



In Holzkabinen mit dekorativen Jugendstil-Ornamenten sind Umkleide- und Ruheräume untergebracht..

Hundecoiffeur, der sich um die Reinigung seiner bellenden Kundschaft kümmerte. Ob Zamperl oder großer Pinscher: Alle Hunderassen wurden hier fachgerecht bedient. Nach der Wäsche verbrachten die Tiere einige Zeit in Warmluftboxen, in denen ihr Fell getrocknet wurde.



Eines der 86 alten Wannenbäder wurde im ursprünglichen Zustand belassen und kann heute noch besichtigt werden.

Das bei Mensch und Tier beliebte Hundebad wurde 1978 geschlossen. Eine umfangreiche Sanierung des Müllerschen Volksbads erfolgte in den Jahren 1972 bis 1999. Nachdem sich Badewannen und Duschen immer mehr in Privathaushalten verbreiteten, baute das



Das Hundebad im Müllerschen Volksbad (Postkarte aus dem Jahr 1904)



Plakat "Besucht die städtischen Bäder" (Ausschnitt)
Zeichnung Olaf Gulbransson, 1954

Bad die entsprechenden Anlagen ab und behielt nur ein Wannenbad im ursprünglichen Zustand zur Erinnerung. Lediglich ein paar wenige neue Wannen- und Brausebäder wurden neu eingerichtet.

Im attraktiv gestalteten, weithin sichtbaren Uhrenturm des Volksbads sind nicht mehr genutzte Wasserspeicher eingebaut, aus denen ehemals die zweimal wöchentlich zur Reinigung entleerten Schwimmbecken schnell wieder gefüllt werden konnten.

Die "Deutsche Bauzeitung" beschreibt 1902 den Turm so: "In den verschiedenen Geschossen des Thurmes befinden sich noch kleine Wohnungen für Bedienstete, ein Raum für zwei grosse Wasserbehälter

und das Triebwerk der mit grossen Zifferblättern ausgestatteten Thurmuhr. In der Höhe von etwa 35 m über dem Fussboden des Erdgeschosses ist eine bequem zugängliche, freie Aussicht geschaffen. Auch die mit Fenstern geschlossene Laterne des Thurmhelmes dient dem angenehmen Zwecke einer schönen Rundschau über die Stadt und das Isarthal."

Mit den nahezu allen originalgetreu erhaltenen, um 1900 entstandenen Einrichtungen ist das heute denkmalgeschützte Müllersche Volksbad nicht nur ein Juwel unter den städtischen Bädern Münchens, sondern auch eines der am besten erhaltenen Jugendstil-Gebäude weltweit. wm

buchhandlung horne

bücher aus der wörthstraße 18 in münchen haidhausen

Tel.: 089 4484557, e-mail: buchhandlung.horne@mnet-online.de

Internet: www.buchhandlung-horne.de

Mo bis Fr 10.00 bis 18.30 Uhr, Sa 10.00 bis 14.00 Uhr



Letzte Gelegenheit – nur noch wenige Exemplare vorhanden:

Das Auer/Haidhauser Journal im 2-Jahres Sammelband

Ein kleiner Restbestand der Sammelbände Auer/Haidhauser Journal ist noch verfügbar. Die Bücher enthalten jeweils alle Ausgaben von zwei Jahrgängen. In kompakten Inhaltsverzeichnissen sind sämtliche Artikel übersichtlich aufgelistet und können damit schnell und bequem gefunden werden.

Hier z.B. der Inhalt im Band 2015+2016:



INHALT		Hauptbeiträge im Sammelband 2015/2016	
Wie die Vorstadt Au entstanden ist	9	Markante Ereignisse in der Geschichte der Vorstadt Au und Haidhausens	122
Das schönste Auto der Welt, fabriziert in der Zeppelinstraße	16	Quellwasser für München aus der Au und Haidhausens	137
Als München Autofahren lernte	22	Einst und jetzt – Bilder zum Vergleichen	144
Vom Rand ins Zentrum: Haidhausens wechselvolle Geschichte	24	Markante Ereignisse in der Geschichte der Vorstadt Au und Haidhausens (Fortsetzung)	150
Warum die Falkenstraße Falkenstraße heißt	29	Einst und jetzt – Bilder zum Vergleichen	168
Die Grafen von Preysing-Hohenaschau und ihr Schloss in Haidhausen	37	Wie Dulten entstanden und in die Vorstadt Au gekommen sind	180
Erste bayerische "Porcellain Fabrique" am Auer Mühlbach	44	Der typische Münchner, Auszug aus "München im Jahre 1819"	186
Wie es früher war und es heute ist – Bilder zum Vergleichen	50	Panorama Haidhausen 1857 und heute	190
Ein Brunnen auf Wanderschaft	64	Eduard von Grützner, der Mönchmaler aus Haidhausen	197
Flößerei auf der Isar	70	Goldrausch – wie ein Goldschmied aus der Au für die Nazis Gold herstellen sollte	206
Einst und jetzt – Bilder zum Vergleichen	80	Die Haidhauser Unterwelt und das Bier	215
Rupert Stöckl, der so geschätzte wie unterschätzte Künstler aus Haidhausen und der Au	93	Einst und jetzt – Bilder zum Vergleichen	228
Königlich privilegierte Volkstheater in der Vorstadt Au – wie die Schweizer Volkstheater in die Vorstadt Au kamen	104	Simon Troger - ein begnadeter Elfenbeinschnitzer in Haidhausen	236
Einst und jetzt – Bilder zum Vergleichen	115	Wo Karl Valentin zuhause war	242
		Einst und jetzt – Bilder zum Vergleichen	249
		Impressum	249

Auf 250 Seiten beinhaltet der erste Sammelband das längst vergriffene Journal Nr. 1 und acht Ausgaben aus den Jahren 2015 und 2016.

Die übrigen Sammelbände im Format DIN A5 mit den Heften von 2017+2018, 2019+2020 und 2021+2022 mit je

200 Seiten sind ebenfalls mit festem Umschlag ausgestattet und in guter buchbinderischer Qualität fadengeheftet. Kosten pro Buch: € 24,-

Alle noch verfügbaren Sammelbände sind in der Buchhandlung Buch & Töne, Weißenburger Straße 14, erhältlich.

Sonntag, 3. Juni 1906. **Einziges Tages-Ausgabe.** 59. Jahrgang, N^o 258

Münchener Neueste Nachrichten

und Handels-Zeitung, Alpine und Sport-Zeitung, Theater- und Kunst-Chronik.

Friedliches Heim!

Ein älterer, geb. Herr, wenn auch pflegebedürftig, mit sicher. Existenz, kann bei einer alleinstehenden, geb. Witwe, in den 50-er J., gute Köchin, vollst. Pension erhalten. Offerte bezeichnet mit W. G. 195530 bef. die Expedition. (3-2)

Wichtig für Damen! *365.111



Rur Kleidsame Frisuren erhalten Sie im Damen-Frisiersalon Goethestr. 7a. Kopfwaschen mit Frisur 1 M. mit den neuesten Apparaten Saarbeitzen zu den bill. Preisen.

Anna Tibi, Goethestr. 7a. Parfüm., Netts hyg. Büstenwasser.

Massage. 201666

Kräftige Dame, tücht., empf. sich in all. Teilen d. Körperpfl. Dachauerstr. 19/1, 3. Aufg., „Münc. Hof“.

Massenweise massiert in allen Sprachen Schmidstr. 137.

Liebe kennt nur der allein 201: 139.

Jene Dame, die letzten Sonntag obige Zeilen an einen Herrn richtete, wird herzlichst gebeten, ein persönliches Kennenlernen zu ermöglichen.

Hoggenstein.

Frieda od. Hedwig in Rosa u. Weiß vom letzten Sonntag Nachmittag bitte um Antwort unt. „F. G.“ Hauptpostlag. 201:777.

Komm, o bitte komm zu mir, ver-lasse mich nicht, ich leide fürcht-bar.

J. E.

201:843.

Vademecum.

Anschluß wünscht feine, sehr geb. Witwe, W. 30er, eleg., statfl. Frau, unabh. ang., alleinst. heit., freibew. an absolut feine, ält., gutfit. Pers. fönl. zu tl. Ausflügen u. Berstreuung. Br. unt. L. 201377 bef. die Exp. .:

Zwei junge, hübsche, fidele Fräulein suchen reiche, ältere Herren behufs Ehe kennen zu lernen. Offerte unter „Brünnett u. Blondine“ 201458. befördert die Expedition.

„Piccolo“

das Automobil der Zukunft

übertrifft als kleiner Tourenwagen wegen seiner Einfachheit und großer Leistungsfähigkeit, besonders als hervorragender Bergsteiger alles bisher Dagewesene.

Alleinvertreter für Südbayern München
G. Ritzinger, Prensingstr. 13.

Stellen-Gesuche

Weiblich.

Bauhälterin

Ein häußl., spars. Mädchen, 28 Jahre alt, tüchtig in Küche und Haushalt, sucht Stelle bei einzeln. Herrn oder Witwer. Hat schon längere Zeit solche Stelle verleben. Briefe unter W. G. 23 postlag. Luisenstr. 98:556/2-1

Solid..williges Mädchen

sucht Stellung als einf. Zimmermädchen oder neben der Frau sogl. Off. u. S 299995 an die E. .:

Glücknäherin

tüchtig im Ausfrüdeln, sucht n. mehr Arbeit, übernimmt auch zugeschnitt. Wäsche. Pariserstr. 60/3 r. 104918

Fräulein

Mitte der 20, sucht sofort bei einem gutsituierten Herrn als Reisebegleiterin od. Haushälterin unterzukommen. Näh. Expedition. 264.372.

Modell!

Fräulein, f. gute, zierl., schlanke Figur, bietet sich fein. Künstler als Modell an. Beding.: Diskret. und gute Bezahlung. Briefe u. N. 3. 340:259 bef. die E.

Fleiß. solide Witwe

sucht Stelle als Haushälterin oder Hausmeisterin. Sieht mehr auf g. Behandlung als hohen Lohn. Briefe unt. E W 98:415 bef. die E.

Köchin

Bess. Mädchen, sehr tüchtig im Kochen, sucht bei kinderl. Herrschaft neben Zimmermädchen Stelle bis 1. oder 15. April. 98485 Näh. Herzogstr. 75/0 r.

Zahn-Atelier
— etabl. 1874. —
Alfred Sedlacek
Dentist. 31:104.4/4
Sprechzeit: tägl. v 9—6 Uhr, Sonnt. v. 10—2 Uhr.
Auskünfte in allen Zahnangelegenh. werd. währ. dieser Zeit ohne weit. Verbindlichkeit bereitwill. ert.
Nur Marienplatz 17, gegenüb. d. Café Bergel. Schaufenster am Bauc.

Junges, bess. Fräulein

von großer, stattlicher Figur und sehr vollem Haar bietet sich nur bei gutem Honorar und strengster Discretion Herren Künstlern als Modell an. Off. unter „Zwang 125.872.“ an die Expedition.

16jähriges Mädchen

vom Lande sucht Stelle bis zum 1. Mai neben der Frau. Silberhornstraße 9/0, Kalteis, Milchladen. 916

Damenhüte

Pariser Modelle u. Copien
höchster u. einfacher Eleganz.
Auswahl unübertroffen gross.
Trauerhüte • Schleier
J. NEY
Maffelstrasse 7
gegenüber der Bayer. Vereinsbank.

Aktuelles

Johann Baier, ehemaliger Vorsitzender der "Freunde Haidhausens e.V.", bietet Führungen (€ 5,00 pro Person) durch Haidhausen und benachbarte Viertel an. Rechtzeitige Anmeldung unter der Telefon-Nummer 089 480 20 61 oder per E-Mail (jbaier@mnet-online.de) erwünscht.

Sa., 6. April 2024: Durch das Villenviertel im südl. Bogenhausen – von Architekten, Astronomen und Stadtplanern, von Lehmfeldern und Jugendstilfassaden; Treffpunkt: Prinzregententheater Haupteingang, um 14.00 Uhr, ca. 2½ Stunden

Sa., 13. April 2024: Von der Ludwigsbrücke in die Au, vom Auer Mühlbach zur Museumsinsel und Corneliusbrücke – von Isarinseln, Quellen und Stadtbächen, von Herbergen und Miethäusern, von der Regulierung zur Renaturierung der Isar; Treffpunkt: Haupteingang Müllersches Volksbad, 14.00 Uhr, ca. 2½ Stunden

Sa., 22. April 2024: Von Wasserquellen und Stadtbächen – vom Wiener Platz und der Kreppe zur Isar und zum Auer Mühlbach, zur Muffathalle und zum Volksbad auf der Kalkofeninsel; Treffpunkt: Wiener Platz am Brunnen, 14.00 Uhr, ca. 2½ Stunden

Fr., 26. April 2024: Vom Max-II-Denkmal zum St.-Anna-Platz und zur Liebigstraße – durchs einstige Überschwemmungsgelände im Lehel zu eindrucksvollen Bauten des Historismus; Treffpunkt: Max-II-Denkmal, Kreuzung Maximilian- und Thierschstraße, 14.00 Uhr, ca. 2½ Stunden

Sa., 4. Mai 2024: Von der Hochau in das Franzosenviertel – von St. Wolfgang zur Casa Don Bosco, vom Irrenweg zur Metzstraße – von Herbergen, Kleinwohnungen mit schmucken Fassaden, von Psychiatern, Pfarrern und Kometenforschern; Treffpunkt: Kirche St. Wolfgang an der Balanstraße, 14.00 Uhr, ca. 2½ Stunden

Fr., 10. Mai 2024: Vom Isartor ins Lehel zur einstigen Isar-Floßlande und zum Max-II-Denkmal in der Maximilianstraße – von Stadtmauern und Kanälen, von Flößern und berühmten Architekten; Treffpunkt: Isartor, 14.00 Uhr, ca. 2½ Stunden

Fr., 17. Mai 2024: Von der Stuckvilla zum Friedensengel – durch die Maximiliansanlagen zur Kalkofeninsel, Grütznervilla und zum Hofbräukeller – von Architekten, Künstlern und Wissenschaftlern, von Überschwemmungen und Stadtbächen; Treffpunkt: Stuckvilla Ecke Ismaninger Straße / Prinzregentenstraße, 14.00 Uhr, ca. 2½ Stunden

So., 26. Mai 2024: Durch die Maximilianstraße – vom Platzl zum Museum Fünf Kontinente – Stadtgeschichte von Herzogen und Architekten, von der "Schwemm" zu Stadtbächen; Treffpunkt: Orlandohaus beim Hofbräuhaus am Platzl, 14.00 Uhr, ca. 2½ Stunden

Fr., 31. Mai 2024: „Vom Isartor entlang der einstigen Stadtmauern und Befestigungsanlagen – von Stadtbächen und dem einstigen Gewerbegebiet Münchens; Treffpunkt: direkt beim Isartor, 14.00 Uhr, ca. 2½ Stunden

Sa., 8. Juni 2024: Vom Wiener Platz zum Herbergsviertel an der oberen Preysingstraße – von Bierbauern und Ziegelpatern, von Adeligen und Klosterfrauen; Treffpunkt: Wiener Platz am Brunnen, 14.30 Uhr, ca. 2½ Stunden

So., 16. Juni 2024: Vom Gasteig durch die Schloss-Allee zu den Haidhauser Lehmfeldern – von Tagelöhnern und Geologen, von Adeligen und Klosterfrauen; Treffpunkt: Gasteigkirche an der Inneren Wiener Straße, 14.00 Uhr, ca. 2½ Stunden

Sa., 22. Juni 2024: Vom Maximilianeum durch die Maximiliansanlagen zum Georgskircherl nach Alt-Bogenhausen – von Künstlerwillen und Adelsitzen, von der „besseren Gesellschaft“ und Ziegelbaronen; Treffpunkt: Maximilianeum, Eingang Haidhauser Seite neben der Trambahnstation, 14.00 Uhr, ca. 2½ Stunden

Sa., 29. Juni 2024: Vom Max-II-Denkmal zum St.-Anna-Platz und zur Liebigstraße – durchs einstige Überschwemmungsgelände im Lehel zu eindrucksvollen Bauten des Historismus; Treffpunkt: Max-II-Denkmal, Kreuzung Maximilian- und Thierschstraße, 14.00 Uhr, ca. 2½ Stunden

Buchempfehlung:

Ein vierter Band der erfolgreichen Buchreihe **Bilder aus der alten Au** des Autors Peter Klimesch ist kürzlich erschienen: Das Buch **"Neudeck und Mariahilfplatz"**, das sich mit der Geschichte des Auer Zentrums beschäftigt, die bis ins 16. Jahrhundert zurückreicht.

Wem knappe fünf Zeilen über Neudeck bei Wikipedia nicht genügen: In diesem Buch finden Sie eine ausführliche, reich dokumentierte Geschichte zu einem wittelsbachischen Jagdschlösschen und zum Ursprung der Nymphenburger Porzellanmanufaktur.

Den Mariahilfplatz kennt doch in München sowieso jeder... Das stimmt zwar, wenn man vom Bekanntheitsgrad der Auer Dult ausgeht. Wer allerdings mehr über diesen Platz erfahren will, der sich über Jahrhunderte von einer Viehweide zum zentralen Platz der Au entwickelt hat, der kommt an diesem Buch nicht vorbei, das mit vielen historischen Fotos und Dokumenten die Geschichte des Platzes nachzeichnet.



Aus der Buchreihe weiterhin erhältlich sind die Bände **"Nockherberg und Nockherstraße"** (erweiterte Neuauflage), **"Die Lilienstraße"** und **"Die Entenbach- und Zeppelinstraße"** mit gut recherchierten Beschreibungen.

Sämtliche Ausgaben – in gewohnt guter Ausstattung mit festem Umschlag und Fadenbindung – können beim Autor telefonisch (Tel.: 089 66 25 71) oder per E-Mail bestellt (p.klimesch@gmx.de) und portofrei bezogen werden. Der Preis von 25,00 € je Buch wird erst nach Erhalt der Sendung fällig.

Die Bücher sind auch in diesen Buchhandlungen vorrätig: Buch in der Au, Buchhandlung am Gasteig und bei Buch & Töne.

IMMOBILIEN-SACHVERSTÄNDIGENBÜRO AM LANDTAG Fritz N. Osterried

Wir begleiten Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie seit 1984!
(Inhabergeführtes Immobilienbüro)

40 JAHRE ERFABUNG

Max-Planck-Str. 6 | Am Landtag
U4 / U5 Max-Weber-Platz | 81675 München
Tel. 089 / 419 482-0 | www.immobiliien-osterried.de

buch & töne

Weißburger Str. 14, 81667 München
Telefon 089 - 44 10 94 76
Ö-Zeiten Mo-Fr 10-20.00, Sa 10-19.00
Wir freuen uns über Ihren Besuch!

www.buchundtoene.de
(rund um die Uhr Bücher bestellen)

Einst und jetzt, Bilder zum Vergleichen

Viele Ansichten auf alten Fotos sind nicht mehr vorhanden, manche haben sich stark, einige nur wenig verändert...



Das Eckhaus Aurbacher-/Drächlstraße mit dem "Gasthof zum Deutschen Kaiser" (Foto oben um 1910) beherbergt heute Büros und Wohnungen.



Die Anzeigen in diesem Heft ermöglichen es, Ihnen dieses Journal kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Bitte bevorzugen Sie deshalb unsere Inserenten.



Foto aus dem Jahr 1897: Hochstraße, Blick nach Süden. Im Hintergrund ist das St. Josefshaus erkennbar. Der Isarhang rechts war seinerzeit noch dicht bebaut – heute gehört dieser Abschnitt zum Kloster der Armen Schulschwestern in der Au.





Einmündung der Holzhof- in die Kellerstraße mit Blick auf das älteste Gebäude des Bürgerbräus mit der Aufschrift "Bürgerliches Brauhaus - Brauerei-Ausschank" (Foto oben von 1914)



Das Eckhaus an der Innerer Wiener Straße/Chorherrstraße kann sich heute auch ohne Fassadenschmuck gut sehen lassen. (Foto oben von 1914)





Das Gasthaus "Zum Bray-Hof" Ecke Braustraße/Äußere Wiener Straße (heute Einsteinstraße) gibt es nicht mehr. Dort will jetzt eine Pizzeria Speisen anbieten. (Postkarte links um 1910)



Bei der Renovierung des Hauses Elsässer Straße 23 wurden die Schmuckelemente an der Fassade entfernt (Foto links von 1910).



Die stattlichen, über 100 Jahre alten Wohnhäuser am Beginn der Ismaninger Straße haben die Zeit bis heute gut überstanden. (Foto links von 1919)



Herausgeber: Auer/Haidhauser Journal - Winfried Meier, Irmgardstraße 40, 81479 München
Anzeigen: W. Meier Werbung GmbH, Irmgardstraße 40, 81479 München
Internet: www.auerjournal.de / Mailadresse: kontakt@auerjournal.de / Tel.: 74 99 6000
Redaktion: Winfried Meier (verantwortlich) und Mitarbeiter

Das kostenlose Auer / Haidhauser Journal erscheint seit 2014 vierteljährlich jeweils Anfang Januar, April, Juli, Oktober und wird per Post an ca. 10.000 Haushalte im Stadtbezirk 5, Au-Haidhausen, ausgeliefert.

Bildnachweis: Archiv Auer/Haidhauser Journal, falls nicht anders angegeben

Landeshauptstadt München - Stadtarchiv, historische Abbildungen:

Seite 2: DE-1992-FS-STB-7294 / Seite 6: C1898334 / Seite 8: DE-1992-PL-14986 /

Seite 11 unten: DE-1992-FS-PK-STB-00688 / Seite 12: DE-1992-PL-17441 /

Seite 18: DE-1992-FS-PK-STR-02505 / Seite 19: C1897170 / Seite 20: DE-1992-

FS-NL-PETT1-1664 / Seite 21: DE-1992-FS-NL-PETT1-1322 / Seite 22: DE-1992-

FS-PK-STR-03686 / Seite 23: DE-1992-FS-NL-PETT1-4259

Wikimedia Commons: Seite 4, Autor Rufus46 / Seite 7, Autor GFreihalter

Stadtwerke München: Seiten 8, 9, 10 und 11 oben

Preußische Akademie der Künste, Historisches Archiv: Seite 6 oben, Foto-PrAdK 0709

Quellen: Stadtwerke München, SWM Magazin

Deutsche Bauzeitung, Jahrgang 1902: Das Müller'sche Volksbad

Wikipedia: Müllersches Volksbad

Das Auer/Haidhauser Journal wird vierteljährlich kostenlos als Postwurfsendung an Haushalte in der Au und in Haidhausen geliefert. Zusätzliche Hefte sind erhältlich bei:

buch & töne
Weißenburger Str. 14, 81667 München

Mariahilf - Apotheke
Ohlmüllerstr. 16, 81541 München

Schweiger - Apotheke
Schweigerstr. 14, 81541 München

buchhandlung home
Wörthstraße 18, 81667 München



Ihre Apotheken in der Au



**MARIAHILF
APOTHEKE**
Mariahilf – Apotheke
Ohlmüllerstraße 16, 81541 München
Tel: 089/65 35 42, Fax: 089/66 47 89



**SCHWEIGER
APOTHEKE**
Schweiger – Apotheke
Schweigerstraße 14, 81541 München
Tel: 089/65 39 37, Fax: 089/62 14 67 59

Der Service für unsere Kunden:

- 3 % Rabatt auf alle nicht verschreibungspflichtigen Arzneimittel
- Blutdruck-, Blutfett- und Blutzuckermessung
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Internetversand unter www.mariahilf-apotheke.de bzw. www.schweiger-apotheke.de
- Individuelle homöopathische Haus- und Reiseapotheken
- Beste Beratung und Betreuung
- Abfüllungen von Globuli in Kleinstmengen
- Verleih von Milchpumpen und Babywaagen
- Verleih von Inhalationsgeräten

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr. 8.30 – 18.30 Uhr
Sa. 8.30 – 13.00 Uhr

